
Modulkatalog

Master of Education Erweiterungsfach Politikwissenschaft

ab HWS 2023

nach Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Sozialwissenschaften

vom 19. April 2023

1) Bereich Grundlagen

1.1) G: Pflichtmodul Politikwissenschaft 1

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
1. HWS	VL	Einführung in die Politikwissenschaft		Klausur (90 Min.) (PL)	6
1. HWS	VL	Einführung in das Politische System der BRD		Klausur (90 Min.) (PL)	6
1. HWS	VL	Wissenschaftliches Arbeiten	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumente/Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben (SL)	Hausaufgaben (SL)	6
					18

Kontaktzeit	3 ECTS (90 Stunden)
Selbststudium	15 ECTS (450 Stunden)
Voraussetzungen	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jedes Herbst-/Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>Im Pflichtmodul Politikwissenschaft 1 werden grundlegende Konzepte der Politikwissenschaft und die Geschichte des Faches vermittelt. In der VL „Einführung in die Politikwissenschaft“ wird die Frage geklärt, womit sich das Fach Politikwissenschaft beschäftigt, und es werden zentrale Konzepte des Faches und Forschungsansätze vorgestellt. Die VL „Das politische System der BRD“ leistet eine exemplarische Einführung in die Analyse eines politischen Systems. In dieser Veranstaltung werden Grundkonzepte der Vergleichenden Regierungslehre (v. a. in Bezug auf politische Institutionen) und der Politischen Soziologie (v. a. in Bezug auf Parteien, Interessengruppen und Wahlen) vermittelt. Die VL „Wissenschaftliches Arbeiten“ vermittelt die Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und der guten wissenschaftlichen Praxis im Fach Politikwissenschaft.</p>

Modulkatalog Master of Education Erweiterungsfach Politikwissenschaft

Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung des Faches Politikwissenschaft und der Forschungsschwerpunkte des Faches darstellen, • die Entwicklung des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und gängiger politikanalytischer Vorgehensweisen darstellen, • wesentliche Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden, • ohne Probleme (v.a. englischsprachige) politikwissenschaftliche Literatur lesen und diese methodisch und analytisch einordnen.
Exemplarische Veranstaltungstitel	<p>VL: Einführung in die Politikwissenschaft, Einführung in das Politische System der BRD Ü: Wissenschaftliches Arbeiten</p>
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung mit i.d.R. 200 Studierenden Übung mit i.d.R. 30 Studierenden</p>
Modulbeauftragte	Alle Professuren
Vorleistungen für die Prüfung	<p>Ü: schriftliche Mitarbeit: Üben und Anwenden der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens; Praktische Mitarbeit: Einüben von Recherchetechniken, Präsentations- und Vortragstechniken; Arbeit mit Recherchedatenbanken</p> <p>Als weitere Vorleistung(en) stehen Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/Exposés/Exzerpt/ Hausaufgaben zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt.</p>
Prüfung	<p>VL: je eine 90-minütige Klausur Ü: Hausaufgaben.</p>
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus dem nach ECTS-Punkten gewichteten Mittel der Noten der Prüfungsleistungen des Moduls.

1.2) G: Pflichtmodul Methoden und Statistik: Empirische Methoden der Politikwissenschaft

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
1. HWS	VL	Empirische Methoden der Politikwissenschaft		Klausur (90 Min.) (PL)	6
					6
Kontaktzeit			1 ECTS (30 Stunden)		
Selbststudium			5 ECTS (150 Stunden)		
Voraussetzungen			Mathematische Schulkenntnisse		
Häufigkeit des Angebots			Jedes Herbst-/Wintersemester		
Dauer des Moduls			Ein Semester		
Verwendbarkeit des Moduls			Pflichtmodul		
Inhalte des Moduls			In der VL „Empirische Methoden der Politikwissenschaft“ werden die wichtigsten sozialwissenschaftlichen Untersuchungsformen und Datenerhebungsverfahren vorgestellt. Es werden Tutorien angeboten, die den Stoff der VL vertiefen. Der Besuch dieser Tutorien wird empfohlen.		
Kompetenzziele			Nach Abschluss des Moduls können Studierende <ul style="list-style-type: none"> • sozialwissenschaftliche Daten erheben • empirisch quantitative Studien verstehen und sie kritisch bewerten („statistical literacy“) 		
Exemplarische Veranstaltungstitel			VL „Empirische Methoden der Politikwissenschaft“		
Lehr- und Lernformen			Vorlesung mit i.d.R. 200 Studierenden		
Modulbeauftragte			Professur für Politikwissenschaft quantitative sozialwissenschaftliche Methoden		
Vorleistungen für die Prüfung			keine		
Prüfung			VL: Eine 90-minütige Klausur		
Noten			Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.		

1.3) G: Pflichtmodul Methoden und Statistik: Datenauswertung

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
2. FSS	VL	Datenauswertung		Klausur (90 Min.) (PL)	6
2. FSS	Ü	Datenauswertung	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben	Hausaufgaben (SL)	2
					8
Kontaktzeit			2 ECTS (60 ECTS)		
Selbststudium			6 ECTS (180 ECTS)		
Voraussetzungen			Mathematische Schulkenntnisse; der vorherige Besuch der VL „Empirische Methoden der Politikwissenschaft“ wird empfohlen		
Häufigkeit des Angebots			Jedes Frühjahrs-/Sommersemester		
Dauer des Moduls			Ein Semester		
Verwendbarkeit des Moduls			Pflichtmodul		
Inhalte des Moduls			Die VL „Datenauswertung“ stellt eine Einführung in die statistische Datenanalyse dar. Das Programm umfasst deskriptive Statistik, lineare Regression sowie Grundzüge der induktiven Statistik. In der Ü vertiefen Studierende die Inhalte der VL.		
Kompetenzziele			Nach Abschluss des Moduls können Studierende <ul style="list-style-type: none"> • sozialwissenschaftliche Daten deskriptiv und induktiv, sowie mit einfachen Regressionsmodellen, auswerten • empirisch quantitative Studien verstehen, sie anderen Gruppenteilnehmern erklären und sie kritisch bewerten („statistical literacy“) 		
Exemplarische Veranstaltungstitel			VL und Ü „Datenauswertung“		
Lehr- und Lernformen			Vorlesung mit i.d.R. 200 Studierenden Übung mit i.d.R. 30 Studierenden		
Modulbeauftragte			Professur für Politikwissenschaft quantitative sozialwissenschaftliche Methoden		
Vorleistungen für die Prüfung			Ü: mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von wissenschaftlichen Studien; praktische Mitarbeit: Analyse und Interpretation von Daten; Elektronische Mitarbeit: Datenauswertungstechniken, Datenanalyse		

Modulkatalog Master of Education Erweiterungsfach Politikwissenschaft

	Als weitere Vorleistung(en) stehen Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumente/Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der Prüfer im Benehmen mit den Studierenden abweichen.
Prüfung	VL: Eine 90-minütige Klausur Ü: Hausaufgaben
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

1.4) G: Pflichtmodul Politikwissenschaft 2

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
2. FSS	VL	Einführung in die Vergleichende Regierungslehre		Klausur (90 Min.) (PL)	6
2. FSS	ProS	Politische Theorie <u>oder als Äquivalent</u> ProS Einführung in die Vergleichende Regierungslehre ¹	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/ Internetdokumenten/ Exposé/Exzerpt/ Hausaufgaben (SL)	Hausarbeit (PL)	6
3. HWS	VL	Einführung in die Internationalen Beziehungen		Klausur (90 Min.) (PL)	6
3. HWS	VL	Einführung in die Politische Soziologie		Klausur (90 Min.) (PL)	6
					24

Kontaktzeit	4 ECTS (120 Stunden)
Selbststudium	20 ECTS (600 Stunden)
Voraussetzungen	Im Pflichtmodul Politikwissenschaft 1 darf höchstens eine Prüfungsleistung fehlen.
Häufigkeit des Angebots	Jedes Frühjahrs-/Sommersemester
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	Als Hauptthemen der Vorlesung „Einführung in die <u>Vergleichenden Regierungslehre</u> “ stehen die Institutionensysteme europäischer Nationalstaaten im Mittelpunkt. Besprochen werden klassische Entscheidungsinstitutionen wie Parlamente, Regierungen und Verfassungsgerichte sowie zentrale institutionelle Parameter des politischen Wettbewerbs wie Wahl- und Parteiensysteme. Diese Themen werden jeweils anhand zentraler theoretischer Ansätze - z.B. typologische Ansätze und Neoinstitutionalismus - behandelt. Empirische Befunde beziehen sich vorrangig auf europäische politische Systeme. Methodisch stehen die Rolle des Vergleichs und die Logik theoriegeleiteter empirischer Forschung im Mittelpunkt.

¹ Wenn das ProS Politische Theorie nicht angeboten wird, wird das ProS Einführung in die Vergleichende Regierungslehre als Äquivalent anerkannt.

Im begleitenden Proseminar wird eine vertiefte Einführung in eines der Teilgebiete der Vergleichenden Regierungslehre gegeben, wobei generell Wert auf Ergebnisse der empirischen Sozialforschung gelegt wird. Im Proseminar vertiefen Studierende Arbeitstechniken. So fassen Studierende wissenschaftliche Fragestellungen zusammen und präsentieren die Ergebnisse in Referaten. In Diskussionen mit anderen Gruppenteilnehmenden vertiefen Studierende ihre Kenntnisse in den Themengebieten der Vergleichenden Regierungslehre.

Die Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ führt in zentrale Theorien, Methoden und Themengebiete Internationaler Beziehungen ein. Sie erschließt internationale Politik durch die strategische Analyse von Konflikten (Ost-West, Nord-Süd, Globalisierung und Kulturkonflikte) und Problemfeldern (Krieg und Sicherheit, Herrschaft und Menschenrechte, Wirtschaftsbeziehungen, Umwelt und Entwicklung). Dabei wird die Bedeutung von Strukturen (Macht, Recht und Ressourcen) und von Akteuren (Staaten, internationale Organisationen und deren Strategien) behandelt. Damit verbunden werden die theoretischen und methodischen Ansätze vorgestellt. Das begleitende Proseminar „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ führt exemplarisch an ausgewählten Problematiken (u.a. Ost-West, Nord-Süd, Globalisierung und Kulturkonflikte, Umwelt- und Entwicklungen) und Problemfeldern (u. a. Krieg und Sicherheit, Herrschaft und Menschenrechte, Institutionalisierung, Compliance) in die Theorien und Konzepte der internationalen Politik ein. Ziel ist es, zentrale Modelle und Ansätze zur Analyse und Bewertung internationaler Politik und das geeignete methodische Handwerkszeug zu vermitteln.

In der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ werden Hauptthemen der Politischen Soziologie behandelt: (1) auf der Makroebene der Gesamtgesellschaft die Machtstruktur moderner Gesellschaften, soziale Spaltungen und Konfliktlinien, Nation und Staat; (2) auf der intermediären Ebene Parteien, Interessengruppen und soziale Bewegungen

Modulkatalog Master of Education Erweiterungsfach Politikwissenschaft

	als Organisationen der Zivilgesellschaft; (3) auf der Mikroebene WählerInnenverhalten, politische Partizipation und Einstellungen zum politischen System (politische Kultur). Für die einzelnen Themen werden zentrale theoretische Ansätze und wesentliche empirische Befunde besprochen, von den Klassikern bis zu neueren Theorien des politischen Wandels.
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Inhalte der Disziplinen Vergleichende Regierungslehre, Internationale Beziehungen und Politische Soziologie darlegen, • unter Anleitung im wissenschaftlichen Kontext (Gruppen-)Diskussionen führen, mündlich Inhalte präzise darlegen, Standpunkte themenbezogen begründen und komplexen Debatten folgen • unter Anleitung eine wissenschaftliche Arbeit schriftlich anfertigen, in der sie Themen zusammenfassen und sowohl fachinterne als auch eigene Standpunkte und Forschungsfragen themenbezogen begründen, diskutieren und ausarbeiten
Exemplarische Veranstaltungstitel	Regierungssysteme in Europa, Politische Systeme im Vergleich
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit i.d.R. 200 Studierenden Proseminar mit i.d.R. 30 Studierenden
Modulbeauftragte	Professuren für Politikwissenschaft Vergleichende Regierungslehre und Political Economy
Vorleistungen für die Prüfung	<p>ProS: mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten; Gruppendiskussion.</p> <p>Als weitere Vorleistung stehen Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/ Internetdokumenten/ Exposés/Exzerpt/ Hausaufgaben zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt.</p>
Prüfung	VL: Je eine 90-minütige Klausur ProS: schriftliche Hausarbeit

Modulkatalog Master of Education Erweiterungsfach Politikwissenschaft

Noten	Die Modulnote ergibt sich aus dem nach ECTS-Punkten gewichteten Mittel der Noten der Prüfungsleistungen des Moduls.
-------	---

1.5) G: Wahlmodul

Studierende müssen eines der drei Wahlmodule bestehen:

- G: Wahlmodul Vergleichende Regierungslehre oder
- G: Wahlmodul Politische Soziologie oder
- G: Wahlmodul Internationale Beziehungen.

1.5.1) G: Wahlmodul Vergleichende Regierungslehre

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
4. FSS	VL	Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre		Klausur (90 Min.) (PL)	7
4. FSS	HS	Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/ Internetdokumenten/ Exposé/Exzerpt/Hausaufgaben	Schriftliche Hausarbeit (PL)	7
					14
Kontaktzeit			2 ECTS (60 ECTS)		
Selbststudium			12 ECTS (360 ECTS)		
Voraussetzungen			Vorlesung „Einführung in die Vergleichende Regierungslehre“ sowie Pflichtmodul „Methoden und Statistik: Empirische Methoden der Politikwissenschaft“ und mindestens eine bestandene Prüfungsleistung im Pflichtmodul „Methoden und Statistik: Datenauswertung“		
Häufigkeit des Angebots			Jedes Semester		
Dauer des Moduls			Ein Semester		
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul		
Inhalte des Moduls			Das Wahlmodul „Vergleichende Regierungslehre“ (VR) vertieft die im Pflichtmodul Politikwissenschaften angesprochenen Aspekte der Teilbereiche der VR. Im Mittelpunkt stehen (1) theoretisch Akteurs- und Institutionentheorien und (2) empirisch die politischen Systeme der europäischen Nationalstaaten In der Vorlesung werden zentrale theoretische und methodische Ansätze der VR vorgestellt und		

Modulkatalog Master of Education Erweiterungsfach Politikwissenschaft

	<p>verglichen. Wichtige Theoriestränge sind Akteurs-, Institutionen- und Delegationstheorien. Zentrale Themen sind Wahlsysteme und Repräsentation, Regierungs- und Koalitionsbildung, Parlamente und Gesetzgebung, Akteurs-, Institutionen-, Koalitions- und Delegationstheorien, Regimetyper und Demokratieentwicklung, die politische Ökonomie wirtschaftlicher und politischer Entwicklung und die vergleichende politische Ökonomie.</p> <p>Im Hauptseminar werden diese Themen vertieft und die Studierenden werden dazu angeleitet, mit den in der Vergleichenden Regierungslehre typischen Primärmaterialien selbständig zu arbeiten. Unter Anleitung lernen Studierende, existierende Forschung zu verstehen, sie zu begründen und methodisch und konzeptionell zu kritisieren. In Gruppendiskussionen erläutern, begründen und rechtfertigen Studierende die Fragestellungen, Thesen und Lösungsansätze in terminologisch und methodisch fundierter Weise.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Bereich Vergleichende Regierungslehre ihre Kenntnisse darlegen, • fachspezifische Methoden und quantitative Analyseverfahren beschreiben, diskutieren und anwenden
Exemplarische Veranstaltungstitel	<p>Die Exekutive in modernen Demokratien; Koalitionstheorien und -forschung; Politische Systeme der neuen EU-Staaten in vergleichender Sicht; Gesetzgebung.</p>
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung mit i.d.R. 100 Studierenden Hauptseminar mit i.d.R. 30 Studierenden</p>
Modulbeauftragte	<p>Professuren Politikwissenschaften „Vergleichende Regierungslehre“ und „Political Economy“</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>HS: mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten, fachinternen Diskursen; Formulieren von Statements, Thesen, Diskussionsbeiträgen; Gruppendiskussion.</p> <p>Als weitere Vorleistungen stehen Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Pos-</p>

Modulkatalog Master of Education Erweiterungsfach Politikwissenschaft

	ter/Internetdokumenten/Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfer/in und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt.
Prüfung	VL: Je eine 90-minütige Klausur HS: schriftliche Hausarbeit
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus dem nach ECTS-Punkten gewichteten Mittel der Noten der Prüfungsleistungen des Moduls.

1.5.2) G: Wahlmodul: Politische Soziologie

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
4. FSS	VL	Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie		Klausur (90 Min.) (PL)	7
4. FSS	HS	Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/ Internetdokumenten/ Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben	Schriftliche Hausarbeit (PL)	7
					14
Kontaktzeit			2 ECTS (60 Stunden)		
Selbststudium			12 ECTS (360 Stunden)		
Voraussetzungen			Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ sowie Pflichtmodul „Methoden und Statistik: Empirische Methoden der Politikwissenschaft“ und mindestens eine bestandene Prüfungsleistung im Pflichtmodul „Methoden und Statistik: Datenauswertung“		
Häufigkeit des Angebots			Jedes Semester		
Dauer des Moduls			Ein Semester		
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul		
Inhalte des Moduls			<p>Das Wahlmodul Politische Soziologie vertieft die in dem Basismodul angebotenen Themen auf der Makroebene (Staat und Gesellschaft), der Mesoebene (intermediäre Kollektivakteure) und der Mikroebene (politische Einstellungen und Verhalten).</p> <p>In der Vorlesung werden zentrale theoretische und methodische Ansätze vorgestellt und verglichen. Wichtige Themen bilden dabei Theorien politischer Einstellungen und Involvierung, insbesondere Theorien der politischen Kultur und des gesellschaftlichen Wandels (Partizipation, Wertewandel, Sozialkapital), Theorien politischer Einstellungen und politischen Verhaltens, z. B. bei Wahlen, sowie Theorien der öffentlichen Meinung (politische Kommunikation, Interessen- und Politikvermittlung).</p> <p>Das Hauptseminar bietet die Gelegenheit, diese Themen zu vertiefen und selbständig zu bearbeiten. Wie in der Politischen Soziologie üblich, werden die meisten Themen in</p>		

Modulkatalog Master of Education Erweiterungsfach Politikwissenschaft

	international vergleichender Perspektive behandelt. Außerdem spielen die Ergebnisse der empirischen Sozialforschung eine wichtige Rolle.
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Theorien der Politischen Soziologie darlegen, • die methodischen Verfahrensweisen der empirischen Sozialforschung zur Lösung von Fragestellungen der Politischen Soziologie darstellen, • anhand ihrer "methods literacy" Forschungstexte verstehen und erklären.
Exemplarische Veranstaltungstitel	Wandel von Partizipationsmustern und Wertorientierungen, Sozialkapital, konventionelle und unkonventionelle Beteiligung, politische Einstellungen, Parteien und organisierte Interessen
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit i.d.R. 100 Studierenden Hauptseminar mit i.d.R. 30 Studierenden
Modulbeauftragte	Professuren für Politikwissenschaften „Politische Soziologie“ und „Politische Psychologie“
Vorleistungen für die Prüfung	HS: mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten, fachinternen Diskursen; Formulieren von Statements, Thesen, Diskussionsbeiträgen; Gruppendiskussion Als weitere Vorleistungen stehen Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfer/in und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt.
Prüfung	VL: Je eine 90-minütige Klausur HS: schriftliche Hausarbeit
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus dem nach ECTS-Punkten gewichteten Mittel der Noten der Prüfungsleistungen des Moduls.

1.5.3) G: Wahlmodul: Internationale Beziehungen

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	ECTS
4. FSS	VL	Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen		Klausur (90 Min.) (PL)	7
4. FSS	HS	Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/ Internetdokumenten/ Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben	Schriftliche Hausarbeit (PL)	7
					14
Kontaktzeit			2 ECTS (60 ECTS)		
Selbststudium			12 ECTS (360 ECTS)		
Voraussetzungen			Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ sowie Pflichtmodul „Methoden und Statistik: Empirische Methoden der Politikwissenschaft“ und mindestens eine bestandene Prüfungsleistung im Pflichtmodul „Methoden und Statistik: Datenauswertung“		
Häufigkeit des Angebots			Jedes Semester		
Dauer des Moduls			Ein Semester		
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase		
Inhalte des Moduls			<p>Dieses Modul behandelt die Bereiche Europäische Integration und Konfliktforschung. Die Vorlesung führt in die wissenschaftliche Literatur (1) zur Erklärung der Europäischen Integration oder (2) der Konfliktforschung ein.</p> <p>(1) Im Bereich der Europäischen Integration werden Fragen nach der Steuerbarkeit von Politik und ihrer Legitimation aufgeworfen, die zur Bewältigung der europäischen Aufgaben, welche die Kernbereiche Wirtschaft, Währung, Gesellschaft, Umwelt und Außenpolitik umfassen, nötig sind.</p> <p>(2) Das Thema Konfliktforschung führt in die wissenschaftliche Literatur zu Ursachen und Akteuren von unterschiedlichen politischen Konflikten ein, wie z. B. territoriale Konflikte, gewaltsamer Umsturz von Regimen, gewaltsame Unterdrückung und Genozide.</p> <p>Im Hauptseminar werden theoretische Grundlagen erarbeitet und auf ausgewählte inhaltliche Fragestellungen</p>		

Modulkatalog Master of Education Erweiterungsfach Politikwissenschaft

	aus den Bereichen Europäische Integration oder Konfliktforschung eingegangen.
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende ihre theoretische Einsichten und empirische Erfahrungen, insbesondere Kenntnisse der internationalen Fachliteratur zur Europäischen Integration oder zur Konfliktforschung, darlegen.
Exemplarische Veranstaltungstitel	Europäische Integration, Kooperation und Konflikt in- und außerhalb der EU, Europäische Politische Ökonomie, Akteure politischer Gewalt, Bürgerkriegsforschung
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit i.d.R. 100 Studierenden Hauptseminar mit i.d.R. 30 Studierende
Modulbeauftragte	Professur Politikwissenschaften „Internationale Beziehungen“, „Konfliktforschung“ und „Europäische Politik“
Vorleistungen für die Prüfung	HS: mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten, fachinternen Diskursen, Fallstudien; Formulieren von Statements, Thesen, Diskussionsbeiträgen; Gruppendiskussion. Als weitere Vorleistungen stehen Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfer/in und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt.
Prüfung	VL: Je eine 90-minütige Klausur HS: schriftliche Hausarbeit
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus dem nach ECTS-Punkten gewichteten Mittel der Noten der Prüfungsleistungen des Moduls.

2) Bereich Vertiefung

Studierende müssen eines der drei Wahlmodule bestehen:

- V: Wahlmodul Vertiefung Vergleichende Regierungslehre oder
- V: Wahlmodul Vertiefung Politische Soziologie oder
- V: Wahlmodul Vertiefung Internationale Beziehungen.

2.1) V: Wahlmodul Vertiefung Vergleichende Regierungslehre

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
4. FS	VL	Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre		Klausur (90 Min.) (PL)	7
4. FSS	HS	Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben	Schriftliche Hausarbeit (PL)	7
4. FSS	Ü	Methoden der Vergleichenden Regierungslehre	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben	Projektarbeit (PL) (nicht gesamtnotenrelevant)	6
					20

Kontaktzeit	3 ECTS (90 Stunden)
Selbststudium	17 ECTS (510 Stunden)
Voraussetzungen	Vorlesung „Einführung in die Vergleichende Regierungslehre“ sowie Pflichtmodul „Methoden und Statistik : Empirische Methoden der Politikwissenschaft“ und mindestens eine bestandene Prüfungsleistung im Pflichtmodul „Methoden und Statistik: Datenauswertung“
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul
Inhalte des Moduls	Das Wahlmodul Vertiefung „Vergleichende Regierungslehre“ (VR) vertieft die im Wahlmodul „Vergleichende Regierungslehre“ angesprochenen Aspekte

Modulkatalog Master of Education Erweiterungsfach Politikwissenschaft

	<p>der Teilbereiche der VR. Im Mittelpunkt stehen (1) theoretisch Akteurs- und Institutionentheorien und (2) empirisch die politischen Systeme der europäischen Nationalstaaten. Das Modul umfasst eine Vorlesung, ein Hauptseminar sowie eine Übung, wobei wechselnde inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden.</p> <p>In der Vorlesung werden zentrale theoretische und methodische Ansätze der VR vorgestellt und verglichen. Wichtige Theoriestränge sind Akteurs-, Institutionen- und Delegationstheorien. Zentrale Themen sind Wahlsysteme und Repräsentation, Regierungs- und Koalitionsbildung, Parlamente und Gesetzgebung, Akteurs-, Institutionen-, Koalitions- und Delegationstheorien, Regimetypen und Demokratieentwicklung, die politische Ökonomie wirtschaftlicher und politischer Entwicklung und die vergleichende politische Ökonomie.</p> <p>Im Hauptseminar und in der Übung werden diese Themen vertieft und die Studierenden werden dazu angeleitet mit den in der Vergleichenden Regierungslehre typischen Primärmaterialien selbständig zu arbeiten. Unter Anleitung lernen Studierende, existierende Forschung zu verstehen, sie zu begründen und methodisch und konzeptionell zu kritisieren. In Gruppendiskussionen erläutern, begründen und rechtfertigen Studierende die Fragestellungen, Thesen und Lösungsansätze in terminologisch und methodisch fundierter Weise. In der Ü erwerben Studierende unter Anleitung spezifische Methodenkompetenzen, wie den Umgang mit Statistiksoftware anhand beispielsweise Datensätzen zu Gesetzgebung und parlamentarischem Verhalten oder inhaltsanalytischen Verfahren zur Bestimmung von Parteipositionen.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none">• im Bereich Vergleichende Regierungslehre ihre vertieften Kenntnisse darlegen• einfache Analysen selbständig durchführen• die in den Veranstaltungen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in schriftlichen Arbeiten erklären, anwenden und den eigenen Standpunkt unter Verwendung der Fachterminologie mündlich und schriftlich verteidigen

Modulkatalog Master of Education Erweiterungsfach Politikwissenschaft

Exemplarische Veranstaltungstitel	Die Exekutive in modernen Demokratien; Koalitionstheorien und -forschung; Politische Systeme der neuen EU-Staaten in vergleichender Sicht; Gesetzgebung.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit i.d.R. 100 Studierenden Hauptseminar und Übung mit i.d.R. 30 Studierenden
Modulbeauftragte	Professuren Politikwissenschaften „Vergleichende Regierungslehre“ und „Political Economy“
Vorleistungen für die Prüfung	HS und Ü: mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten, fachinternen Diskursen; Formulieren von Statements, Thesen, Diskussionsbeiträgen; Gruppendiskussion. Als weitere Vorleistungen stehen Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfer/in und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt.
Prüfung	VL: Je eine 90-minütige Klausur HS: schriftliche Hausarbeit Ü: Projektarbeit
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus dem nach ECTS-Punkten gewichteten Mittel der Noten der Prüfungsleistungen der VL und der HS des Moduls

2.2) V: Wahlmodul Vertiefung Politische Soziologie

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
4. FSS	VL	Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie		Klausur (90 Min.) (PL)	7
4. FSS	HS	Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben	Schriftliche Hausarbeit (PL)	7
4. FSS	Ü	Methoden der Politischen Soziologie	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben	Projektarbeit (PL) (nicht gesamtnotenrelevant)	6
					20

Kontaktzeit	3 ECTS (90 Stunden)
Selbststudium	17 ECTS (510 Stunden)
Voraussetzungen	Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ sowie Pflichtmodul „Methoden und Statistik: Empirische Methoden der Politikwissenschaft“ und mindestens eine bestandene Prüfungsleistung im Pflichtmodul „Methoden und Statistik: Datenauswertung“
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul

Modulkatalog Master of Education Erweiterungsfach Politikwissenschaft

Inhalte des Moduls	<p>Das Vertiefungsmodul Politische Soziologie vertieft die in dem Wahlmodul angebotenen Themen auf der Makroebene (Staat und Gesellschaft), der Mesoebene (intermediäre Kollektivakteure) und der Mikroebene (politische Einstellungen und Verhalten). Das Modul umfasst eine Vorlesung, ein Hauptseminar sowie eine Übung, wobei darin jedes Semester jeweils andere inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden.</p> <p>In der Vorlesung werden zentrale theoretische und methodische Ansätze vorgestellt und verglichen. Wichtige Themen bilden dabei Theorien politischer Einstellungen und Involvierung, insbesondere Theorien der politischen Kultur und des gesellschaftlichen Wandels (Partizipation, Wertewandel, Sozialkapital), Theorien politischer Einstellungen und politischen Verhaltens, z. B. bei Wahlen, sowie Theorien der öffentlichen Meinung (politische Kommunikation, Interessen- und Politikvermittlung).</p> <p>Im Hauptseminar und in der Übung werden diese Themen weiter vertieft und von Studierenden selbständig bearbeitet. Wie in der Politischen Soziologie üblich, werden die meisten Themen in international vergleichender Perspektive behandelt. Außerdem spielen die Ergebnisse der empirischen Sozialforschung eine wichtige Rolle. Insbesondere in seminaristischen Veranstaltungen werden die Studierenden deswegen mit aktuellen Ergebnissen dieser Forschung, der kritischen Beurteilung dieser sowie der selbständigen Bearbeitung des Themas konfrontiert. So üben Studierende, aktuelle Fragestellungen des Themengebiets Politische Soziologie zu verstehen, zusammenzufassen, in Zusammenhänge einzubetten und kritisch in Gruppendiskussionen zu debattieren. In der Übung wird der praktische Umgang mit empirischen Analysen in verschiedenen Bereichen der Politischen Soziologie geübt. Die Studierenden üben die wissenschaftliche Lektüre vertieft zu reflektieren und eigene Analyseergebnisse in mündlicher Form ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen unter Verwendung der Fachterminologie zu präsentieren.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none">• zentrale Theorien der Politischen Soziologie vertieft darlegen,• einfache Analysen selbständig durchführen,

Modulkatalog Master of Education Erweiterungsfach Politikwissenschaft

	<ul style="list-style-type: none"> die in den Veranstaltungen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in schriftlichen Arbeiten erklären, anwenden und den eigenen Standpunkt unter Verwendung der Fachterminologie mündlich und schriftlich verteidigen.
Exemplarische Veranstaltungstitel	Wandel von Partizipationsmustern und Wertorientierungen, Sozialkapital, konventionelle und unkonventionelle Beteiligung, politische Einstellungen, Parteien und organisierte Interessen
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit i.d.R. 100 Studierenden Hauptseminar und Übung mit i.d.R. 30 Studierenden
Modulbeauftragte	Professuren für Politikwissenschaften „Politische Soziologie“ und „Politische Psychologie“
Vorleistungen für die Prüfung	HS und Ü: mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten, fachinternen Diskursen; Formulieren von Statements, Thesen, Diskussionsbeiträgen; Gruppendiskussion Als weitere Vorleistungen stehen Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfer/in und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt.
Prüfung	VL: Je eine 90-minütige Klausur HS: schriftliche Hausarbeit Ü: Projektarbeit
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus dem nach ECTS-Punkten gewichteten Mittel der Noten der Prüfungsleistungen der VL und der HS des Moduls

2.3) V: Wahlmodul Vertiefung Internationale Beziehungen

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
4. FSS	VL	Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen		Klausur (90 Min.) (PL)	7
4. FSS	HS	Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/ Internetdokumenten/ Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben	Schriftliche Hausarbeit (PL)	7
4. FSS	Ü	Methoden der Internationalen Beziehungen	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/ Internetdokumenten/ Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben	Projektarbeit (PL) (nicht gesamtnotenrelevant)	6
					20

Kontaktzeit	3 ECTS (90 Stunden)
Selbststudium	17 ECTS (510 Stunden)
Voraussetzungen	Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ sowie Pflichtmodul „Methoden und Statistik: Empirische Methoden der Politikwissenschaft“ und mindestens eine bestandene Prüfungsleistung im Pflichtmodul „Methoden und Statistik: Datenauswertung“
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>Dieses Modul behandelt die Bereiche Europäische Integration und Konfliktforschung. Die Vorlesung führt in die wissenschaftliche Literatur (1) zur Erklärung der Europäischen Integration oder (2) der Konfliktforschung ein.</p> <p>(3) Im Bereich der Europäischen Integration werden Fragen nach der Steuerbarkeit von Politik und ihrer Legitimation aufgeworfen, die zur Bewältigung der europäischen Aufgaben, welche die Kernbereiche Wirtschaft, Währung, Gesellschaft, Umwelt und Außenpolitik umfassen, nötig sind.</p>

Modulkatalog Master of Education Erweiterungsfach Politikwissenschaft

	<p>(4) Das Thema Konfliktforschung führt in die wissenschaftliche Literatur zu Ursachen und Akteuren von unterschiedlichen politischen Konflikten ein, wie z. B. territoriale Konflikte, gewaltsamer Umsturz von Regimen, gewaltsame Unterdrückung und Genozide.</p> <p>Im entsprechenden HS werden theoretische Grundlagen erarbeitet und vertieft und es wird auf ausgewählte inhaltliche Fragestellungen aus den Bereichen Europäische Integration oder Konfliktforschung eingegangen. Unter Anleitung lernen Studierende, wissenschaftliche Forschung zu verstehen, sie zu begründen und methodisch und konzeptionell zu kritisieren. In Gruppendiskussionen erläutern, begründen und rechtfertigen Studierende die Fragestellungen, Thesen und Lösungsansätze in terminologisch und methodisch fundierter Weise.</p> <p>In der Übung führen Studierende unter Anleitung erste empirische Anwendungen an Beispielen verschiedener Datensätze (vergleichende Fallstudie, small- und large N) durch. Sie vertiefen ihre methodischen Kenntnisse und lernen und wenden explorative Auswertungstechniken an.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre vertieften theoretische Einsichten und empirische Erfahrungen, insbesondere Kenntnisse der internationalen Fachliteratur zur Europäischen Integration oder zur Konfliktforschung, darlegen, • einfache Analysen selbständig durchführen, • die in den Veranstaltungen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in schriftlichen Arbeiten erklären, anwenden und den eigenen Standpunkt unter Verwendung der Fachterminologie mündlich und schriftlich verteidigen.
Exemplarische Veranstaltungstitel	Europäische Integration, Kooperation und Konflikt in- und außerhalb der EU, Europäische Politische Ökonomie, Akteure politischer Gewalt, Bürgerkriegsforschung
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit i.d.R. 100 Studierenden Hauptseminar und Übung mit i.d.R. 30 Studierenden
Modulbeauftragte	Professur Politikwissenschaften „Internationale Beziehungen“, „Konfliktforschung“ und „Europäische Politik“

Modulkatalog Master of Education Erweiterungsfach Politikwissenschaft

Vorleistungen für die Prüfung	<p>HS und Ü: mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten, fachinternen Diskursen, Fallstudien; Formulieren von Statements, Thesen, Diskussionsbeiträgen; Gruppendiskussion.</p> <p>Als weitere Vorleistungen stehen Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfer/in und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt.</p>
Prüfung	<p>VL: Je eine 90-minütige Klausur HS: schriftliche Hausarbeit Ü: Projektarbeit</p>
Noten	<p>Die Modulnote ergibt sich aus dem nach ECTS-Punkten gewichteten Mittel der Noten der Prüfungsleistungen der VL und der HS des Moduls</p>

Modulkatalog Master of Education Erweiterungsfach Politikwissenschaft

Abkürzungsverzeichnis

Turnus:

HWS: Herbst-/Wintersemester
FSS: Frühjahrs-/Sommersemester

Abschlusstypen:

SL: Studienleistung
PL: Prüfungsleistung

Veranstaltungstypen:

VL: Vorlesung
HS: Hauptseminar
ProS: Proseminar
Ü: Übung
K: Kolloquium

ECTS: European Credit Transfer and Accumulation System
LV: Lehrveranstaltung
Sem. Semester (empfohlen)